

nef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonntag- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
sonstige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Pressum-Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Satz: Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 5. Juni 1989

Blatt 1173

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

ÖVP lehnt Rechnungsabschluß 1988 ab (1181)

Kommunal/Lokal:

Neubau der Augustinerwaldbrücke (1175/FS: 3.6.)

Neuer Straßenbelag in der Längenfeldgasse (1175/FS: 4.6.)

Tramwaytag war ein Publikumsmagnet (1176/FS: 3.6.)

Schätze aus den Tresoren des Landesarchivs (1177)

Förderung für Musiker in Gaststätten (1178)

Bürgerdienst-Live-Sendung aus Ottakring (1179)

„Italiener in Wien“ (1179)

Swoboda: Grüne wollen Wiens Ruf im Ausland schädigen (1180)

Gasgebühren in der Triester Straße (nur FS/2.6.)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

Goldenes Verdienstzeichen für Paul Patera (1174/FS: 2.6.)

Am Mittwoch Wiener Vorlesungen (1178)

Musical-Show für guten Zweck (1182)

Historisches Museum: Sperre des Studiensaales (nur FS)

Goldenes Verdienstzeichen für Paul Patera

Wien, 2.6. (RK-KULTUR) Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK überreichte am Freitag Paul PATERA das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Paul Patera, 1917 in Wien geboren, emigrierte 1938 nach Schweden. Sein jüdischer Vater kam im Konzentrationslager um. Patera, der in Schweden als Journalist und als Volksbildner arbeitet, hat zahlreiche Artikel über Wien veröffentlicht und die Aufführungen österreichischer Autoren und Komponisten in Schweden initiiert und teilweise auch künstlerisch betreut. Er veranstaltete auch Gruppenreisen nach Wien. (Schluß) gab/rr

Bereits am 2. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Neubau der Augustinerwaldbrücke

Wien, 3.6. (RK-KOMMUNAL) Der Augustinerwaldbrücke über den Mauerbach im 14. Bezirk kommt als einziger Zufahrtsmöglichkeit zur Augustinerwaldsiedlung entsprechende Bedeutung zu. Die bestehende Brückenkonstruktion ist nicht mehr ausreichend tragfähig; es ist eine Gewichtsbeschränkung auf 6,5 Tonnen vorgeschrieben, sodaß die Befahrbarkeit mit schweren Versorgungs-, Entsorgungs- oder Einsatzfahrzeugen problematisch ist. Da sie jedoch gegeben sein muß, und eine Sanierung des bestehenden Tragwerkes diesen Anforderungen gemäß nicht vertretbar erscheint, ist der Bau eines neuen Brückentragwerkes notwendig. Es wird unter halbseitiger Aufrechterhaltung des Verkehrs errichtet und ist mit Kosten von 2,1 Millionen Schilling veranschlagt, wofür der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie in seiner letzten Sitzung die Zustimmung gab. (Schluß) pz/bs

Bereits am 3. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Neuer Straßenbelag in der Längenfeldgasse

Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Im 12. Bezirk soll in der Längenfeldgasse im Abschnitt zwischen der Schönbrunner Straße und der Arndtstraße die vorhandene Kleinsteinpflasterdecke durch eine moderne bituminöse Straßenkonstruktion einschließlich einer entsprechenden Frostschuttschicht ersetzt werden; auch die Gehsteige sollen in Gußasphalt beziehungsweise Asphaltbeton neu ausgeführt werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen in der Höhe von 3,7 Millionen Schilling wurden vom Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie in seiner letzten Sitzung genehmigt. (Schluß) pz/rr

Bereits am 4. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Tramwaytag war ein Publikumsmagnet

Wien, 3.6. (RK-LOKAL) Der „5. Tramwaytag“ hat sich am Samstag zu einem Publikumsschlager entwickelt. Rund 17.000 Besucher verzeichnete die Zentralwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe. Unter den vielen Besuchern war auch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK. Als Publikumsmagnet erwies sich wieder die Möglichkeit, selbst einen „Silberpfeil“, eine moderne Straßenbahngarnitur oder einen Autobus zu steuern. Auch die Rundfahrten mit der Pferdetrampway aus dem Jahr 1865 waren ausgebucht. Einen besonderen Anziehungspunkt für Fotografen stellten die Oldtimer dar, die ebenfalls ausgestellt waren. Für die Tramwayfans war es der „Flohmarkt“ mit alten Ausrüstungsgegenständen und Liniensignalen, der sie lockte. Der Tramwaytag hat sich mit der Veranstaltung am Samstag — heuer bereits zum fünften Mal — als die Chance für die Bevölkerung gezeigt, ihre öffentlichen Verkehrsmittel näher kennenzulernen. (Schluß)
red/gg

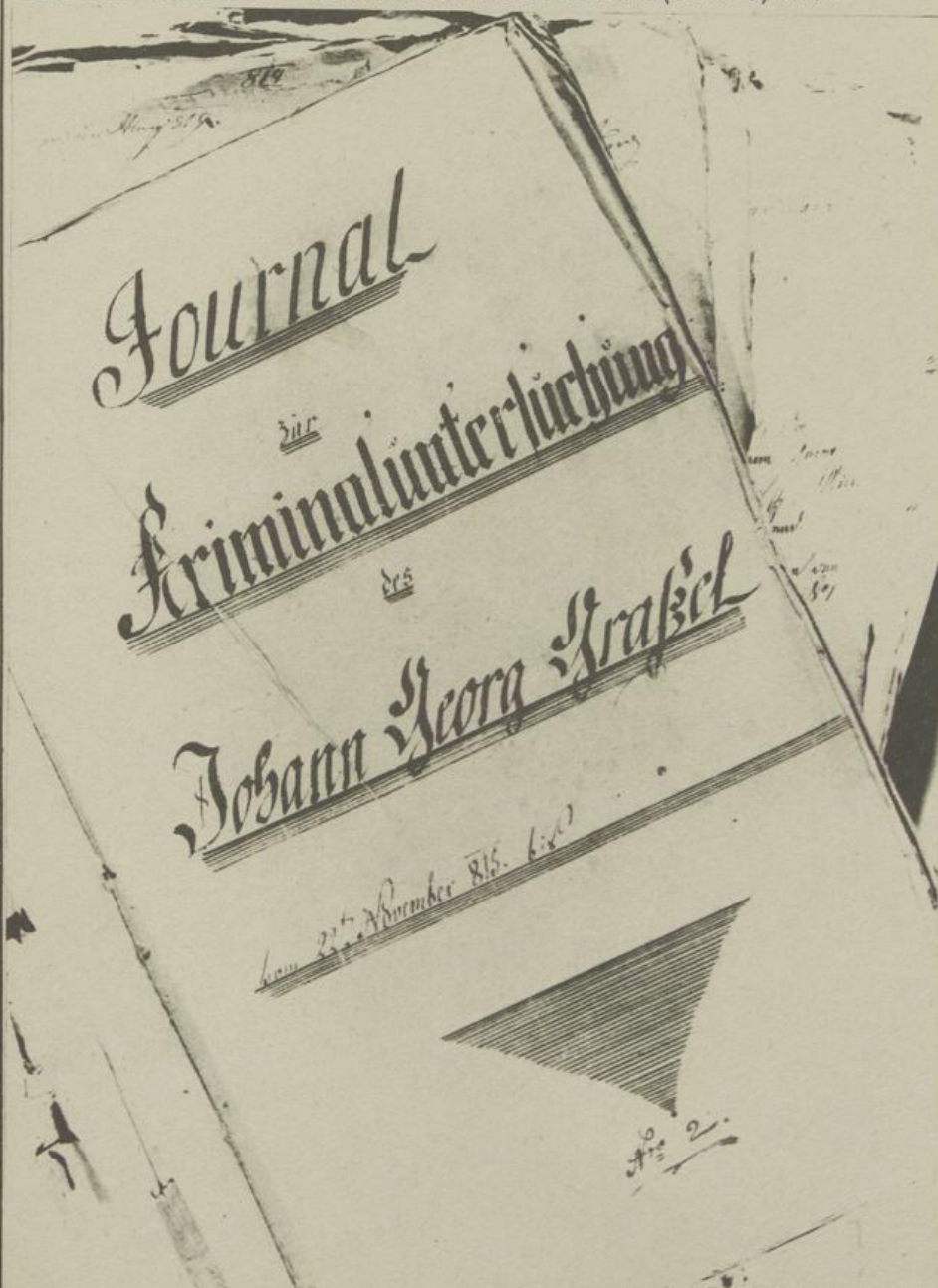
Bereits am 3. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Schätze aus den Tresoren des Landesarchivs

Der umfangreiche Gerichtsakt des Räubers Johann Georg Grasel

Wien, 5.6. (RK-LOKAL) Das Wiener Stadt- und Landesarchiv präsentiert anlässlich des Jubiläums seines 100jährigen Bestehens als eigene Abteilung seine kostbarsten Urkunden, die 800 Jahre Stadtgeschichte dokumentieren. In einer eigenen Vitrine in der Stadtinformation (Rathaus, Schmidhalle, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr) ist alle 14 Tage ein anderes „historisches Schmankerl“ zu sehen.

Von 7. bis 20. Juni wird der umfangreiche Gerichtsakt zum Fall Johann Georg Grasel gezeigt, der Anfang des 19. Jahrhunderts die Öffentlichkeit aufwühlte. Grasel machte mit seinen Komplizen zur Zeit der Napoleonischen Kriege das nördliche Niederösterreich unsicher. Einbruchstouren und Raubzüge lösten einander ab. Grasel, der mit verschiedenen kleinen Gruppen operierte, konnte erst nach Jahren durch einen Polizeispitzel in eine Falle gelockt werden. Im Verhör meinte Grasel, daß ihn soziale Not zu den Taten getrieben habe. Das Verfahren gegen ihn dauerte von 1815 bis 1818. Grasel wurde am 31. Jänner 1818 wegen „räuberischen Totschlags“ verurteilt und gemeinsam mit zwei Komplizen gehängt. In Liedern und Legenden wurde der Räuber zu einer Art Robin Hood verklärt. (Schluß) am/rr



Gerichtsakt des Räubers Johann Georg Grasel

Foto Wiener Stadt- und Landesarchiv

Am Mittwoch Wiener Vorlesungen

Wien, 5.6. (RK-KULTUR) Am kommenden Mittwoch, dem 7. Juni, findet wieder eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener Vorlesungen statt. Prof. Dr. Rudolf HALLER (Universität Graz) spricht über das Thema „Ludwig Wittgenstein und die Philosophie unserer Zeit“. Die Veranstaltung, die von Barbara RETT moderiert wird, beginnt um 19 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. (Schluß) ger/bs

Förderung für Musiker in Gaststätten

Wien, 5.6. (RK-LOKAL/KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur bewilligte 1,31 Millionen Schilling zur Förderung von Gaststättenbetrieben, die Musiker beschäftigen. Die Einzelbeträge, die im allgemeinen zwischen 15.000 und 40.000 Schilling liegen, werden für die ständige Beschäftigung von Musikern in Restaurants, Heurigenbetrieben und Kaffeehäusern vergeben. (Schluß) gab/bs

„Italiener in Wien“

Wien, 5.6. (RK-LOKAL) Die interessante Ausstellung „Italiener in Wien“ ist noch bis 11. Juni im Wiener Südbahnhof (obere Halle) zu sehen. Die kleine Schau, die vom Wiener Städt- und Landesarchiv mit Unterstützung durch das Italienische Kulturinstitut gestaltet wurde, zeigt berühmte Italiener, die in Wien tätig waren.

Die Ausstellung „Spuren der Vergänglichkeit. Aufgelassene und verschwundene Friedhöfe in Wien“ wird noch bis 16. Juni, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, im Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, gezeigt. (Schluß) am/bs

Bürgerdienst-Live-Sendung aus Ottakring

Wien, 5.6. (RK-LOKAL) Aus der Fußgängerzone vor der Pfarre Alt-Ottakring kommt die nächste Bürgerdienst-Live-Sendung des Wiener Stadtradios / UKW 90 und 95: Am Mittwoch, dem 7. Juni, wird das Mobile Büro des Bürgerdienstes von 14 bis 15.30 Uhr in Wien 16, Ottakringer Straße 202 stehen. Otto SCHMIDT vom Wiener Stadtradio, Bürgerdienst und Mobiler Bürgerdienst stehen bei der Live-Sendung für Wünsche, Anfragen und Beschwerden zur Verfügung. Das Stadtradio ist während der Sendung unter den Telefonnummern 502 22 05 und 505 22 73 zu erreichen. (Schluß) hrs/rr

Swoboda: Grüne wollen Wiens Ruf im Ausland schädigen

Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Als ungeheuren Affront gegen Wien als Stadt und damit gegen seine Bewohner bewertete am Montag Planungstadtrat Dr. Hannes SWOBDA jenen Brief, den „grüne“ Politiker an das B.I.E. in Paris schicken wollen.

Swoboda wörtlich: „Wenn jemand — wie die Grünen — im Inland, ja sogar im engsten Bereich der Stadt, mit der Durchsetzung von Verhinderungs-ideen scheitert, ist eine gewisse Frustration verständlich. Wenn man aber als politischer Trotzkopf seinen Ärger sozusagen vor der Haustür depointiert und noch dazu mit falschen Behauptungen agiert, muß man sich die Frage gefallen lassen, ob man jene demokratische Reife besitzt, die einen als Volksvertreter qualifiziert.

Mit Aktionen wie Briefeschreiben an das B.I.E. oder der unverhohlenen Drohung von Baustellenbesetzungen schädigen die Grünen jedenfalls eindeutig den Ruf Wiens im Ausland und tragen damit zu einer Imageverschlechterung unserer Stadt wie auch unseres Landes bei.“ Wie Stadtrat Dr. Swoboda zu den „grünen“ Behauptungen klarstellte, sei der einstimmige Gemeinderatsbeschuß vom 17. Oktober 1988 kein „Ettikettenschwindel“ zum Standort, sondern das Resultat langer und eindeutig demokratischer Diskussion und entsprechender Willensbildung.

Die radikalen Vertreter der „Grünen“ sind aufgefordert, bei aller Kritik wenigstens eine konstruktive Haltung zu zeigen, wie sie in der Montag-Pressekonferenz vom Vertreter der „Grünen-Alternative“ an den Tag gelegt wurde, der sich zu einem „Ja“ zu den zukunftsweisenden Zielen, wie etwa der Umweltmusterstadt, die im Zusammenhang mit der EXPO 95 beschleunigt erreicht werden sollen, bekannte, schloß Stadtrat Dr. Swoboda. (Schluß) lf/rr

ÖVP lehnt Rechnungsabschluß 1988 ab

Wien, 5.6. (RK-POLITIK) Die Wiener ÖVP wird den Rechnungsabschluß 1988 ablehnen, gab am Montag Landtagsabgeordneter Dr. Ferdinand MAIER in einem Pressegespräch bekannt. Als Gründe für die Ablehnung nannte Maier die sinkende Investitionsquote, die steigenden Rücklagen sowie den Rückgang des geförderten Wohnbaues. Dazu kämen noch fehlende Maßnahmen und Investitionen im Bereich der Umwelt, der Ver- und Entsorgung. Die Gebührenerhöhungen hätten zu einer weiteren Belastung geführt.

Bilanz der Dezentralisierung

Das Rechnungsjahr 1988 war das erste Jahr der Dezentralisierung. Die bisherigen Erfahrungen hätten gezeigt, so Maier, daß die finanziellen Mittel den Bezirken kaum echte Gestaltungsmöglichkeiten böten. Neben einer Aufstockung der Bezirksbudgets sprach sich Maier für mehr Kompetenzen für die einzelnen Bezirke sowie für ein Weisungsrecht der Bezirksorgane gegenüber den Magistratsdienststellen aus. (Schluß) fk/gg

Musical-Show für guten Zweck

**Musik aus „Cats“, „Les Miserables“ und „Phantom der Oper“
zugunsten der Österreichischen AIDS-Hilfe**

Wien, 5.6. (RK-KULTUR) Für einen wohlthätigen Zweck, der gesamte Reinertrag geht an die Österreichische AIDS-Hilfe, findet am Dienstag, dem 27. Juni um 19.30 Uhr im Raimundtheater eine Benefiz-Gala statt, die ein ungewöhnlich attraktives Programm umfaßt: Es werden von den Ensembles der Wiener Aufführungen von „Cats“, „Les Miserables“ und „Phantom der Oper“ Kostproben geboten, außerdem treten als Gäste Michael HELTAU, Angelika MILSTER, Joachim KEMMER und Michael O'CONNOR auf — Stars, die in den vergangenen Jahren viel zum Ruf der Musicalstadt Wien beigetragen haben. Karten sind zum Preis von 1.200, 800 und 400 Schilling erhältlich. Alle Besucher des Galaabends können auch an einer Verlosung teilnehmen — Lospreis 150 Schilling — bei dem es schöne Preise, darunter einen Citoen AX 14 TRS zu gewinnen gibt.

Die Benefiz-Gala, für die Bürgermeister Dr. Helmut ZILK die Schirmherrschaft übernommen hat, beinhaltet „nicht nur“ musikalische GustostückerIn erfolgreicher Produktionen. Eigens für diesen Abend wurden von Sam COLE, einem Cats-Darsteller, neue Szenen einstudiert. Insgesamt rund 100 Darsteller werden auch Querschnitte aus modernen internationalen Musicals präsentieren, die nie nach Wien kommen werden.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung fließt der Österreichischen AIDS-Hilfe zur Direkthilfe für an AIDS erkrankte Menschen zu. Ein Teil des Geldes wird dem Ausbau des Patientencafes an der AIDS-Station des Pulmologischen Zentrums Baumgartner Höhe zur Verfügung gestellt. (Schluß) ull/bs